



PLAY

Das EastWest PLAY System
Häufig gestellte Fragen

Index

Diese Seitenübersicht zeigt alle Fragen an, die auf den folgenden Seiten beantwortet werden. Klicken Sie auf eine Frage, um direkt zur Antwort zu springen.

- 1 Die Grundlagen
 - 1.1 Was ist Play?
 - 1.2 Wie lade ich ein Instrument in PLAY?
 - 1.3 Wie lade ich mehrere Instrumente in PLAY?
 - 1.4 Wie viele Instrumente kann ich in PLAY laden?
 - 1.5 Wie speichere ich meine eigenen Instrumenteneinstellungen ab?
 - 1.6 Eine von mir gekaufte PLAY Bibliothek wird nicht im Favoritenfenster angezeigt, Was kann ich machen?
 - 1.7 Wie erzeuge ich meinen eigenen Favoriteneintrag? Wie verschiebe ich Instrumente da hinein?
 - 1.8 Wo ist die Dokumentation?
- 2 Installation
 - 2.1 Welches Installationsprogramm soll ich aufrufen?
 - 2.2 Warum kann ich nicht auswählen wohin die Bibliothek gespeichert werden soll?
 - 2.3 Warum braucht meine DVD so lange zum Installieren?
 - 2.4 Ich bekomme bei der Installation auf einem Mac einen Fehler. Was soll ich tun?
 - 2.5 Ich besitze schon PLAY Bibliotheken und möchte eine neue installieren. Irgendwas was ich wissen sollte?
 - 2.6 Wie installieren ich meine PLAY Bibliotheken auf einer neuen Festplatte, wenn ich die Samples schon auf der alten Festplatte habe?
- 3 Updates
 - 3.1 Gibt es irgendwelche Updates die ich nach der Installation laufen lassen sollte?
 - 3.2 Was soll ich tun, wenn ich einen Fehler bei den Updates für die Instrumente bekomme?
- 4 Autorisierung & iLok
 - 4.1 Wo ist meine Lizenz, was ist ein iLok-Schlüssel, und wie autorisiere ich mein Produkt?
 - 4.2 Warum bekomme ich einen „Authorization Code Not Found“ Fehler, wenn ich versuche zu autorisieren?
 - 4.3 Besondere Autorisierungsanweisungen für die Erweiterungen und Orchester Bibliotheken.
 - 4.4 Kann ich die PLAY Bibliotheken auf mehr als einem Rechner benutzen?
 - 4.5 Kann ich meine PLAY Lizenz auf einen anderen iLok-Schlüssel übertragen?
- 5 Leistung
 - 5.1 Noten werden immer mal wieder nicht abgespielt. Was kann ich tun?
 - 5.2 Ich höre Klicks und Pops während der Wiedergabe. Was kann ich tun?
 - 5.3 Welches sind die besten Werte im Streaming-Reiter des Settings-Dialogs?
 - 5.4 Wenn ich ein Projekt als Audio ausgabe, gibt es immer wieder Artefakte und Aussetzer. Was kann ich tun?

EASTWEST: HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

- 5.5 Wie kann ich die Leistungsfähigkeit in Pro Tools verbessern?
- 5.6 Welche Art von Festplatte empfiehlt EastWest, um die Samples davon abzuspielen?
- 5.7 Welche Leistung kann ich von meiner Rechnerkonfiguration erwarten?
- 5.8 Wie wird PLAY besser (und mehr Ressourcen verbrauchend)?
- 5.9 Mein Projekt mit PLAY stürzt ab, was soll ich tun?
- 5.10 Kann ich eine Solid State Disk (SSD) einsetzen, um die Performance zu verbessern?

1 Die Grundlagen

Wenn Sie PLAY noch nicht kennen, dann finden Sie hier die Antworten auf allgemeine Fragen. Schauen Sie sich auch die Übersicht der PLAY Benutzeroberfläche in dem Dokument „PLAY: Schnellübersicht“ an.

1.1 Was ist Play?

PLAY ist EastWest's Advanced Sample Engine. Es wird von allen EastWest und Quantum Leap Sample-Bibliotheken genutzt. Es ist sowohl in einer 32-bit als auch in einer 64-bit Version verfügbar. PLAY ist kompatibel zu:

- Den meisten Sequenzern und anderen Programmen (lesen Sie auch die „Sequencer Verträglichkeitsübersicht“ für jedes Produkt auf der www.soundsonline.com Webseite)
- Den meisten Systemplattformen (Mac, Windows XP, Windows Vista, Windows 7)

PLAY läuft auch als eigenständiges Programm und kann die Klänge über die ASIO und Core Audio Schnittstellen Ihres Rechners wiedergeben.

Es gibt zwei Standardansichten in PLAY: Die Player-Ansicht und die Browser-Ansicht (im PLAY Handbuch finden Sie weitere Informationen über die Benutzeroberfläche).

Wenn Sie mehrere PLAY Bibliotheken besitzen, erscheint die Standardoberfläche, wenn Sie das Programm als Plug-In starten. Jede der PLAY Bibliotheken kann als Standardoberfläche eingestellt werden. Starten Sie dafür die eigenständige Version von PLAY und gehen in das Settings-Menü und öffnen den „Other“-Reiter. Hier können Sie einstellen, welches Produkt als Standardoberfläche angezeigt werden soll, wenn Sie PLAY in einem Sequencer öffnen. Nachdem Sie ein Instrument im Browser von PLAY geladen haben, wird die Benutzeroberfläche auf die zum Instrument gehörende umgeschaltet. Wenn Sie verschiedene Instrumente von verschiedenen Bibliotheken geladen haben, wird die Oberfläche immer auf die passende umspringen, wenn Sie ein Instrument aus der Drop-Down-Liste rechts oben im PLAY Fenster auswählen.

1.2 Wie lade ich ein Instrument in PLAY?

Der einfachste Weg, auf die Bibliotheken zuzugreifen, ist über das Favoriten-Fenster in der linken unteren Ecke in der Browseransicht von PLAY. Klicken Sie auf den Namen der Bibliothek und eine Liste von Verzeichnissen wird rechts angezeigt. Klicken Sie nun auf eines der Verzeichnisse und es wird rechts davon eine weitere Liste angezeigt. Klicken Sie auf eines der Verzeichnisse, um weitere Verzeichnisse und Instrumente anzuzeigen. Instrumente enden immer mit „ewi“. Wählen Sie eines der Instrumente aus und klicken dann auf den „Add“-Knopf (oder wenn Sie ein bereits geladenes Instrument ersetzen wollen, klicken Sie auf den „Replace“-Knopf).

Nachdem das Instrument geladen wurde, erscheint die dazugehörige Benutzeroberfläche. Wenn Sie mehr als eine PLAY Bibliothek besitzen, können Sie auch Instrumente von verschiedenen Bibliotheken in das gleiche PLAY Fenster laden. Wenn Sie zwischen den verschiedenen Instrumenten hin und herschalten, wird jedes seine entsprechende Benutzeroberfläche anzeigen. Daher ändern sich die Farben und das Design, wenn Sie zwischen den verschiedenen Instrumenten aus verschiedenen Bibliotheken umschalten.

1.3 Wie lade ich mehrere Instrumente in PLAY?

Wenn das erste Instrument geladen wird, erscheint kein Optionen-Dialog. Ab dem zweiten Instrument werden dem Anwender die folgenden Optionen angezeigt:

- Add fügt das Instrument zu den geladenen hinzu
- Replace ersetzt das aktuell geladenen Instrument
- Cancel bricht das Laden des Instruments ab

Wenn ein Instrument geladen wird und es sind 2 oder mehr bereits geladen, werden folgende Optionen angezeigt:

- Add fügt das Instrument zu den geladenen hinzu
- Replace All ersetzt alle geladenen Instrumente
- Replace Current ersetzt nur das aktuell geladenen Instrument
- Cancel bricht das Laden des Instruments ab

Beachten Sie bitte die beiden folgenden Punkte:

- A. Nach der Installation von PLAY und sofern nicht wo anders geändert, ist die MIDI-Kanal-Einstellung jedes Instruments OMNI (d.h. das Instrument reagiert auf alle MIDI-Kanäle). Um jedem neu geladenen Instrument einen eigenen MIDI-Kanal zuzuweisen, rufen Sie den Settings-Dialog von PLAY auf, wählen Sie den „Other“-Reiter aus. Dort finden sie die Einstellung für die MIDI-Kanal-Zuweisung. Ändern Sie die Einstellung indem Sie auf „Automatic Increment“ klicken.
- B. Um PLAY als ein Instrument innerhalb eines Sequenzers zu nutzen, gehen Sie bitte zur folgenden Webseite: <http://www.soundsonline.com/support>

Dort klicken Sie dann auf die folgenden Links:

Knowledgebase
PLAY-Powered libraries
General Usage

Dort finden Sie eine Überschrift die lautet: „Using PLAY in your host sequencer“. Öffnen Sie das Dokument für Ihren Sequenzer.

1.4 Wie viele Instrumente kann ich in PLAY laden?

Als Plug-In können Sie so viele Instrumente laden wie Sie wollen, aber es gibt nur 16 MIDI-Kanäle je Instanz von PLAY. Das ist eine Einschränkung des Plug-In- und MIDI-Standards.

Als eigenständiges Programm sind Sie nur durch die Leistungsfähigkeit Ihres Rechners und der Anzahl der MIDI-Port, die Sie haben, beschränkt. PLAY erlaubt Ihnen, den MIDI-Port, Kanal und den Audioausgang für jedes geladene Instrument einzustellen.

1.5 Wie speichere ich meine eigenen Instrumenteneinstellungen ab?

Sie können ein einzelnes Instrument – oder eine Gruppe von Instrumenten – als eine Datei mit der Dateierweiterung .ewi speichern. Laden Sie das Instrument oder die Instrumente, die Sie einzeln oder als Gruppe speichern wollen und wählen dann aus dem Hauptmenü „Save“ oder „Save As“ aus. Welche Instrumente auch immer gerade geladen sind, werden dann in die Datei, die Sie angeben, gespeichert. Wenn Sie die original Instrumente nicht verlieren wollen, dann seien Sie sicher, dass Sie „Save As“ ausgewählt haben und entweder den Namen des Instruments geändert haben oder ein anders Verzeichnis ausgewählt haben.

1.6 Eine von mir gekauft PLAY Bibliothek wird nicht im Favoritenfenster angezeigt, Was kann ich machen?

Wenn Sie den Namen der Bibliothek im Favoritenfenster nicht sehen:

Machen Sie ein control+Klick (Mac) oder einen Rechtsklick im Favoritenfenster und wählen „Add Another Product Library“ aus. In dem sich dann öffnenden Fenster wählen Sie das Instrumentenverzeichnis der fehlenden Bibliothek auf Ihrer Festplatte aus und klicken „Choose“. Beachten Sie bitte: Beim Symphonic Orchestra Platinum muss für jede Orchestersektion das entsprechende Unterverzeichnis innerhalb des Platinum-Instrumentenverzeichnisses ausgewählt werden. Das muss für alle 4 Orchestersektionen durchgeführt werden, bis alle im Favoritenfenster zu sehen sind.



Wenn Sie den Namen der Bibliothek sehen, aber es werden keine Dateien angezeigt:

In der Browseransicht control+klick (Mac) oder rechtsklicken Sie auf den Produkttitel und wählen „Set Produkt Library Directory“. Suchen Sie das „Instrumenten“-Verzeichnis der Bibliothek und wählen dann „choose“.

1.7 Wie erzeuge ich meinen eigenen Favoriteneintrag? Wie verschiebe ich Instrumente da hinein?

Wenn Sie alle Ihre selbsterzeugten Instrumente oder nur Ihre favorisierten PLAY Instrumente an einer einzigen Stelle zusammengefasst haben möchten, dann legen Sie ein neues Favoritenverzeichnis an. Das ist anders als die Produktverzeichnisse wie oben beschrieben, aber sie erscheinen in derselben Liste. Um ein Favoritenverzeichnis anzulegen, klicken Sie einfach auf den „New“-Knopf links unten in der Browseransicht. Danach doppelklicken Sie auf neu erschienenen „New Folder 1“, um den Namen zu ändern.

Sie können mit der Maus jedes einzelne Instrument (mit der Dateierweiterung .ewi) aus der Browseransicht in Ihren neues Favoritenverzeichnis ziehen. Warten Sie ein kleinen Augenblick, bis das „+“-Zeichen erscheint und dann lassen Sie die Maustaste los.

1.8 Wo ist die Dokumentation?

Es gibt kein gedrucktes Handbuch. Um die Umwelt zu schonen und für Ihre Bequemlichkeit wurden automatisch zwei Handbücher während der Installation auf Ihre Festplatte kopiert. Das eine ist das PLAY-System Handbuch, in dem sind alle Informationen zu finden, die das PLAY System betreffen. Das andere enthält Informationen speziell zu der Bibliothek, mit einer Liste aller dazugehörigen Instrumente.

PC Anwender finden die Handbücher unter:
C:\program files\eastwest\documentation

Mac-Anwender finde die Handbücher unter:
Machd/applications/eastwest/documentation

Des Weiteren gibt es eine gute Informationsquelle (in Englisch) in der Knowledgebase:
<http://www.soundsonline.com/support>

2 Installation

Anweisungen wie die PLAY Produkte der verschiedenen Bibliotheken installiert werden und weitere Antworten.

Wichtig! Anwender mit Snow Leopard oder Windows 7 sollten die separaten Installationshandbücher lesen.

2.1 Welches Installationsprogramm soll ich aufrufen?

Für Windows-Anwender gibt es 32-bit und 64-bit Installationsprogramme. Lassen Sie nur den zu Ihrem Betriebssystem passenden laufen. Auch wenn Sie einen 32-bit Sequenzer auf einem 64-bit Betriebssystem laufen haben, sollten Sie das 64-bit Installationsprogramm laufen lassen. Sie haben hier die Option, auch das 32-bit VST-Plug-In zu installieren. Wenn Sie eines der unten aufgeführten Produkte oder Erweiterungen besitzen, sollten Sie den entsprechenden Abschnitt auf jeden Fall lesen.

- (a) **Gold Complete:** Lassen Sie nur das Installationsprogramm für Gold auf Disk #1 laufen, wenn Sie Gold Complete besitzen. Lassen Sie dann nicht das Installationsprogramm für Silver laufen, welches auch auf der Disk #1 ist.
- (b) **Platinum und Platinum PLUS Complete:** Wenn Sie unsicher sind, ob Sie die Platinum oder die Platinum Plus besitzen, sollten Sie wissen, dass die Platinum aus 16 DVDs und die Platinum Plus aus 28 DVD besteht. Wenn Sie also eine Disk #17 besitzen, haben Sie die Platinum Plus. Beachten Sie bitte, dass der Platinum Plus Inhalt (16-bit Samples) nicht für sich allein installiert werden kann. Es muss immer zusätzlich zu Platinum (24-bit) installiert werden. Das Installationsprogramm für Platinum Plus auf Disk #1 installiert beides. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Installationsprogramm auswählen.

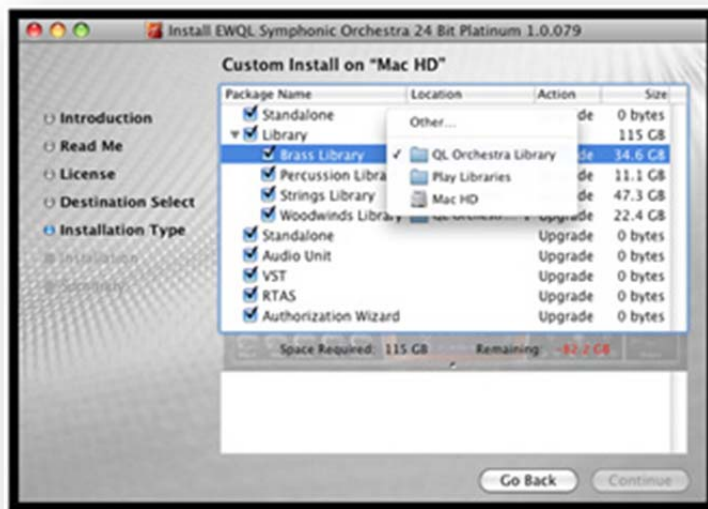
ACHTUNG: Wenn Sie bereits die Platinum PLAY Edition installiert haben und sich nun entscheiden auf Platinum Plus hochzurüsten, dann gibt es auf der Disk #17 ein spezielles Installationsprogramm „Plus Upgrade“, mit dem Sie die zusätzlichen Inhalte Ihrer Platinum Version hinzufügen können.

Wenn Sie eine Orchestersektion installieren, müssen Sie sie autorisieren. Das gilt auch für Platinum Plus. Zum Beispiel: Sie möchten nur die Bläser auf einem Rechner und einem iLok haben, dann installieren Sie nicht die anderen Sektionen. Installieren Sie nur die Bläser und autorisieren auch nur diese. Für Autorisierungsanweisungen klicken Sie [hier](#) (in Englisch).

- (c) **SD2 Pro Upgrade / Choirs Expansion / Gold Mic Upgrade:** Erweiterungen sind zusätzliche Inhalte zu den existierenden Bibliotheken. Um sicherzustellen, dass die sich richtig integrieren lassen, stellen Sie sicher, dass das originale Produkt auf die richtigen Instrumentenverzeichnisse zeigt. Weiter Informationen dazu sind unter „1.6 Eine von mir gekauft PLAY Bibliothek wird nicht im Favoritenfenster angezeigt, Was kann ich machen?“ weiter oben zu finden.

2.2 Warum kann ich nicht auswählen wohin die Bibliothek gespeichert werden soll?

Können Sie! Dies wird in dem speziellen Installationsfenster eingegeben, wo Sie eingeben, welche Teile installiert werden sollen. Unterhalb der „Location“ Überschrift klicken Sie im „Library Install Folder“, um ein Menü auszuklappen. Hier können Sie eine andere Festplatte auswählen, wohin die Bibliothek installiert werden soll. Wenn Ihre Festplatte nicht in der Liste angezeigt wird, dann wählen Sie „other“ und geben das Verzeichnis an.



2.3 Warum braucht meine DVD so lange zum Installieren?

EastWest/Quantum Leap stellen einige der größten Sample-Bibliotheken her, die jemals veröffentlicht wurden! Um diese riesigen Bibliotheken unterzubringen nutzen wir Dual-Layer-Disks. Es kann daher je DVD bis zu 45 Minuten für die Installation dauern. Seien Sie geduldig! Wenn eine Disk fertig installiert ist, fragt das Installationsprogramm nach der nächsten DVD.

2.4 Ich bekomme bei der Installation auf einem Mac einen Fehler. Was soll ich tun?

Wenn die Zugriffsrechte eines Verzeichnisses in das das Installationsprogramm schreiben möchte auf „nur lesen“ steht, dann kann nichts in dieses Verzeichnis installiert werden und die Installation schlägt fehl. Stellen Sie sicher, dass die Rechte in dem Verzeichnis auf „lesen und schreiben“ eingestellt sind. Hier steht, wie es gemacht wird:

1. Control-Klick (oder) Rechtsklick auf das Verzeichnis.
2. Im Menü „Get Info“.
3. Rechts von Sharing & Permissions auf das Dreieck klicken
4. Auf das Schloss klicken und user name/password eingeben.
5. Sicherstellen das alle Rechte auf Lesen & Schreiben stehen.
6. Links unten, direkt rechts von den +/- Zeichen, klicken Sie auf das Zahnrad und wählen „apply to all enclosed items.“

Hier die Verzeichnisse, die geprüft werden müssen:

- Mac HD > Applications > East West
- Mac HD > Library > Application Support > Digidesign
- Mac HD > Library > Application Support > Digidesign > Plugins

2.5 Ich besitze schon PLAY Bibliotheken und möchte eine neue installieren. Irgendwas was ich wissen sollte?

Am einfachste Weg PLAY zu installieren ist, es als eine zweiteilige Installation zu sehen:

- Installation der Software
- Installation der Sample-Bibliothek

Die Software kann ganz einfach durch Installation des letzten PLAY-Updates für alle PLAY-Produkte aufgespielt werden. Das letzte PLAY-Update ist hier zu finden:

<http://www.soundonline.com/updates.php>

Nachdem das Installationsprogramm auf Ihren Rechner heruntergeladen wurde, starten Sie es. Wenn die Willkommen-Seite angezeigt wird, fahren Sie mit der nächsten Seite fort. Es enthält wichtige Informationen über die Fixes und Features, die in diesem Update eingearbeitet wurden, klicken Sie auf weiter. Nachdem Sie das Lizenzabkommen gelesen haben, akzeptieren Sie es, um weiterzukommen.

Nachdem Sie jetzt das Installationsfenster erreicht haben, können Sie hier nun ganz genau angeben, welches Produkt Sie installieren möchten.

Entweder

- setzen Sie einen Haken (Mac) oder
- wählen „Install entire feature on local hard drive“ aus dem Drop-Down-Menü neben jedem Produkt (PC)

um sicherzustellen, dass alle ausgewählten Titel auf die letzte Programmversion gebracht werden.

Sie können entweder das PLAY Update jedes Mal nach der Installation eines neuen Produktes von der DVD (das bringt alle PLAY Titel auf die selbe Programmversion) laufen lassen oder Sie lassen das PLAY Update einmal laufen und geben alle Produkte an, die Sie installieren wollen. Dann installieren Sie nur die Sample-Bibliotheken von den DVDs, indem Sie alle Optionen außer der Bibliothek im Installationsfenster abwählen. Das führt dazu, dass die ältere Software von der DVD nicht die letzte Programmversion aus dem PLAY Update überschreibt. Wenn nötig, geben Sie das Verzeichnis der Bibliothek, so wie in der Frage 2.2 oben, an. Das Installationsprogramm wird dann jede nachfolgende DVD anfordern.

2.6 Wie installieren ich meine PLAY Bibliotheken auf einer neuen Festplatte, wenn ich die Samples schon auf der alten Festplatte habe?

Wenn Sie die PLAY Bibliotheken auf einem neuen Rechner installieren wollen, haben aber bereits die Samples auf Ihrer Festplatte, dann brauchen Sie sie nicht nochmal von den DVDs installieren. Installieren Sie einfach das letzte PLAY Update, das Sie von der PLAY Update Seite herunterladen können und geben im Installationsprogramm an, welche Bibliotheken Sie installieren wollen. Das installiert alle benötigten Softwarekomponenten, die für diese Bibliotheken benötigt werden.

Als nächstes müssen PLAY zeigen wo die Bibliotheken sind, was dazu führt, dass sie im Favoritenfenster angezeigt werden. Machen Sie nun folgendes:

1. Starten Sie PLAY und gehen in die Browseransicht.
2. Im Favoritenfenster in der Browseransicht, control+Klick (Mac) oder rechtsklicken (PC) Sie in den freien Bereich des Fensters, was dann den Dialog „Add Another Product Library“ anzeigt.
3. Wählen Sie die entsprechende Bibliothek aus, die Sie den Favoriten hinzufügen wollen.
4. Ein neues Fenster öffnet sich und fragt Sie nach dem Verzeichnis der Bibliothek. Es ist wichtig, dass sie das Instrumentenverzeichnis selbst auswählen. (Das ist nicht das Samples-Verzeichnis oder das Bibliotheksverzeichnis oberhalb davon, aber das Verzeichnis mit „Instruments“ im Namen).

3 Updates

Das letzte Update für die PLAY Software, sowie alle Instrumenten und Samples-Updates sind hier erhältlich:

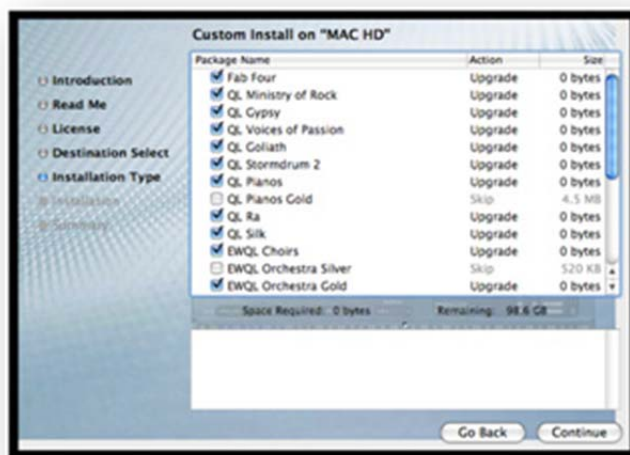
<http://www.soundonline.com/updates.php>

3.1 Gibt es irgendwelche Updates die ich nach der Installation laufen lassen sollte?

Ja, bitte! Da alle PLAY Bibliotheken die selbe Sample-Engine nutzen, aber mit verschiedenen Programmversionen ausgeliefert werden (da wir neue und aufregende Features jetzt und in der Zukunft in PLAY einbauen), ist es wichtig das letzte Softwareupdate nach der Installation eines neuen PLAY Produktes von den DVDs laufen zu lassen, um sicherzugehen, dass alle Bibliotheken auf dieselbe Programmversion gebracht wurden. Das trifft auch zu, wenn Sie bereits vorher das Update ausgeführt hatten.

PLAY Software Update: Nachdem das Installationsprogramm auf Ihren Rechner runtergeladen wurde, starten Sie es. Wenn die Willkommen-Seite angezeigt wird, fahren Sie mit der nächsten Seite fort. Es enthält wichtige Informationen über die Fixes und Features, die in diesem Update eingearbeitet wurden, klicken Sie auf weiter. Nachdem Sie das Lizenzabkommen gelesen haben, akzeptieren Sie es, um weiterzukommen.

Nachdem Sie jetzt das Installationsfenster erreicht haben, können Sie hier nun ganz genau angeben, welches Produkt Sie installieren möchten. Entweder setzen Sie einen Haken (Mac) oder wählen „Install entire feature on local hard drive“ aus dem Drop-Down-Menü neben jedem Produkt (PC), um sicherzustellen, dass alle ausgewählten Titel auf die letzte Programmversion gebracht werden.



Wichtiger Hinweis für Mac Anwender! PLAY Version 2.0 und später sind nur auf Intel Prozessoren lauffähig. The letzte Version von PLAY für Power PC G5 ist Version 1.2.5.

Beachten Sie bitte, dass es einige Programme wie QL Pianos und EWQL Orchestra in verschiedenen Editionen für dasselbe Produkt gibt. Wählen Sie bitte richtige Edition aus dem Installationsmenü aus, wenn Sie gefragt werden. Bei EWQLSO Platinum wählen Sie bitte die vier Boxen neben jeder Orchestersektion aus oder entsprechend für Platinum Plus, wählen Sie hier die vier Boxen für die vier Sektionen aus.

Instrument oder Sample Updates: Diese Updates ersetzen oder modifizieren die Instrumenten und die Sample-Dateien. Laden Sie diese für jedes Ihrer PLAY Titel herunter. Stellen Sie vor der Installation der Instrumenten und Samples Updates sicher, dass im Favoritenfenster die Verzeichnisse der Bibliotheken korrekt eingestellt sind. Wenn das Update ausgeführt wird und die Bibliotheken

sind nicht korrekt eingestellt, wird das zu einem Installationsfehler führen. Lesen Sie dazu die Antwort 3.2 unten.

Beachten Sie bitte, dass das Update der Instrumente automatisch dem Pfad, der im Favoritenfenster eingestellt ist, folgt. Es gibt keinen Grund das Installationsverzeichnis zu ändern, selbst wenn die Bibliotheken auf einer externen Festplatte abgelegt sind. Klicken Sie einfach „Continue“ während des Updates.

3.2 Was soll ich tun, wenn ich einen Fehler bei den Updates für die Instrumente bekomme?

Als erstes gehen Sie in die Browser-Ansicht von PLAY und finden das Favoritenfenster links unten oberhalb der Tastatur. Entweder control+Klick (Mac) oder rechtsklicken (PC) Sie auf den Produkttitel und wählen „Set Product Library Directory“. Oder wenn kein Eintrag für Ihr Produkt existiert, control+click (Mac) oder rechtsklick (PC) in das Favoritenfenster und wählen dann „Add Another Product Library“. Wählen Sie dann das Instrumentenverzeichnis aus. Beachten Sie, dass Sie für Platinum jede einzelne Orchestersektion in dem entsprechenden Unterverzeichnis des Platinum-Verzeichnisses auswählen müssen. Lassen Sie jetzt das Instrumenten und Samples-Update für Ihr Produkt laufen. Wählen Sie jetzt das Standardinstallationsverzeichnis (System-Festplatte), da das Update jetzt die Verzeichnisse nimmt, die Sie vorher eingestellt hatten.

4 Autorisierung & iLok

Ein iLok Schlüssel wird für die Autorisierung der PLAY Bibliotheken benötigt!



4.1 Wo ist meine Lizenz, was ist ein iLok-Schlüssel, und wie autorisiere ich mein Produkt?

Jede PLAY Bibliothek kommt zusammen mit einem Autorisationscode, der auf der DVD-Tasche oder Hülle steht. Nach der Installation der PLAY Software und der Bibliothek wird der Autorisationswizzard benutzt, um die Software zu autorisieren. Sie ist im EastWest-Verzeichnis unterhalb von Programme oder Program Files (beim PC) oder dem Applications-Verzeichnis (beim Mac) zu finden. Rufen Sie dieses Programm auf.

In der Dialogbox können Sie Ihren aktuellen „soundsonline.com“ Benutzernamen und Passwort eingeben oder Sie legen einen neuen an, indem Sie den Link „Create a new account“ benutzen. Wenn Sie bereits einen soundsonline.com Benutzernamen besitzen, müssen Sie den „Modify your account“ Knopf drücken und mit Ihrem www.iLok.com Benutzernamen verbinden (Sie können hier auch einen neuen anlegen, sofern Sie noch keinen besitzen). Nachdem Sie Ihren Benutzernamen modifiziert oder angelegt haben, inklusive der Eingabe Ihres ilok.com Benutzernamens, sind Sie bereit, den Autorisationscode einzugeben und Ihr Produkt zu autorisieren. Dazu müssen Sie den iLok-Sicherheitsschlüssel in einen USB-Port Ihres Rechners stecken und müssen sicher sein, eine Verbindung zum Internet zu haben. Die Lizenz wird direkt auf Ihren iLok-Sicherheitsschlüssel geladen.

4.2 Warum bekomme ich einen „Authorization Code Not Found“ Fehler, wenn ich versuche zu autorisieren?

Diese Nachricht erscheint, wenn der Code bereits benutzt wurde, um ein Produkt zu autorisieren. Nachdem Sie Ihr Produkt autorisiert haben, müssen Sie ihn niemals wieder autorisieren, da die Lizenz auf dem iLok-Schlüssel verbleibt, selbst wenn Sie Änderungen an Ihrem System vornehmen, die Bibliothek auf einem anderen Rechner installieren oder die Software erneut installieren. Sie können Ihre iLok-Lizenzen über www.ilok.com verwalten.

4.3 Besondere Autorisierungsanweisungen für die Erweiterungen und Orchester Bibliotheken.

Wenn Sie eine der unten aufgeführten Produkte besitzen, dann folgen Sie bitte den speziellen Autorisierungsanweisungen:

- (a) Erweiterungen (Expansion): Die Chor-Erweiterungen (VOTA) und die SD2 Pro Erweiterungen kommen beide mit ihrem eigenen Code. Stellen Sie sicher, dass Sie sie gleich nach der Installation autorisieren. Wenn nicht, blockieren sie damit auch die Standard-Installation. Der Code steht auf der DVD-Tasche, in der die Erweiterung ausgeliefert wurde.
- (b) Gold Complete: Wenn Sie Gold Complete besitzen, müssen Sie auch die Silver Autorisierung durchführen, da sie sich Inhalte teilen und benötigen dadurch beide Autorisierungen. Gold Complete kommt mit beiden Autorisationscodes. Autorisierungsanweisungen können auch [hier](#) gefunden werden.
- (c) Platinum: Wenn Sie jede Sektion des Orchesters installieren, müssen Sie sie auch autorisieren. Das gilt auch für die Platinum Plus Version. Zum Beispiel: Wenn Sie nur die Bläser auf einen bestimmten Rechner und/oder iLok-Sicherheitsschlüssel installieren wollen, dann installieren

Sie nicht die anderen Sektionen. Installieren Sie die Bläser und autorisieren Sie die Bläser. Für Anweisungen für die Autorisierung klicken Sie bitte [hier](#). Beachten Sie bitte: Platinum Complete kommt mit einem Kode für jede Orchestersektion und einem weiteren Kode für jede der vier Sektionen der Plus-Erweiterung (zusammen 8 Kodes).

4.4 Kann ich die PLAY Bibliotheken auf mehr als einem Rechner benutzen?

Ja. Der iLok-Schlüssel erlaubt es Ihnen, die Bibliothek auf jedem Rechner zu benutzen. Nach der Installation der Lizenz auf einen iLok-Sicherheitsschlüssel können Sie ihn einfach in einen anderen Rechner stecken und sind dann dort autorisiert.

Wenn Sie allerdings die PLAY Bibliothek auf zwei Rechnern gleichzeitig benutzen wollen, müssen Sie eine zusätzliche Lizenz und einen zusätzlichen iLok-Schlüssel erwerben. Lesen Sie für zusätzliche Lizenzen bitte die entsprechende Produktseite der Bibliothek auf soundsonline.com.

Bei der Platinum Ausgabe von EastWest/Quantum Leap Symphonic Orchestra ist die Bibliothek in vier separate Teile lizenziert. Dadurch können Sie die Bibliothek auf bis zu vier verschiedenen Rechnern installieren und die vier Teile gleichzeitig nutzen. Sie benötigen dazu jeweils einen lizenzierten iLok für jeden Rechner auf dem die Software läuft. Lizenzen können über die Webseite iLok.com verwaltet werden, um zum Beispiel eine Lizenz von einem Schlüssel auf einen anderen zu übertragen.

4.5 Kann ich meine PLAY Lizenz auf einen anderen iLok-Schlüssel übertragen?

Ja, allerdings müssen beide iLok-Schlüssel auf denselben iLok.com Benutzernamen registriert sein und beide müssen in den USB-Ports desselben Rechners eingesteckt sein, wenn eine Lizenz übertragen werden soll.

5 Leistung

Lesen bitte auf den entsprechenden Produktseiten auf soundsonline.com die „Tech Specs“ für die minimalen und empfohlenen System-Voraussetzungen nach.

5.1 Noten werden immer mal wieder nicht abgespielt. Was kann ich tun?

Das kann mehrere Ursachen haben. Prüfen Sie jede der folgenden, um zu sehen, welche davon zutrifft.

- (a) **Voice Limit:** Jedes Instrument hat seine eigenen maximalen Stimmen, die Sie erhöhen können, wenn Sie Aussetzer haben. Wählen Sie dafür Main Menu -> Current Instrument -> Advanced Properties um eine Dialogbox zu öffnen, in der sie die Anzahl der Stimmen erhöhen können.
- (b) **Overload Protection:** In einigen Fällen kann es helfen, die Overload Protection auszuschalten. Öffnen Sie die Settings Dialogbox und wählen Sie den Overload Reiter aus. Schalten Sie die Overload Protection aus, indem Sie den Haken entfernen und die Änderung übernehmen. (Wenn dies nicht Ihr Problem löst, sollten Sie die Overload Protection wieder einschalten.)
- (c) **Sample Purge:** Versuchen Sie einigen Speicher wieder freizugeben, in dem nicht benutzte Samples wieder aus dem Speicher entfernen. Sie können dies in den Advanced Properties Dialog über Main Menu -> Current Instrument tun. Wenn Sie den Purge Knopf anklicken, werden alle Samples, die in dieser Aufnahme nicht benutzt werden aus dem Speicher entfernt, um Ressourcen freizugeben.

Normalerweise wird für die Purge-Aktion als erstes der Reset Knopf angeklickt, um die Liste der benutzen Noten zurückzusetzen. Dann wird die entsprechende Sequenz abgespielt und dann auf Purge geklickt. Jede Note, die seit dem letzten Reset nicht gespielt wurde, wird aus dem Speicher entfernt. Wenn Sie jetzt eine der entfernten Noten spielen, hören Sie nichts. Um alle Samples wieder zu laden, klicken Sie auf Reload.

Reset: Löscht die Liste der Noten, die gespielt wurden

Purge: löscht alle nicht gespielten Noten aus dem Speicher

Reload: lädt alle Samples des Instrumentes in den Speicher

5.2 Ich höre Klicks und Pops während der Wiedergabe. Was kann ich tun?

Klicks und Pops während der Wiedergabe sind symptomatisch für Performance-Probleme, meistens werden dann Samples nicht rechtzeitig von der Festplatte geladen. Erhöhen Sie die Audio-Puffer-Größe in Ihrem Sequenzer, um das Problem zu umgehen. Wenn Sie PLAY als eigenständiges Programm laufen lassen, kann die Puffergröße im Settings-Dialog unter dem Audio-Reiter eingestellt werden.

5.3 Welches sind die besten Werte im Streaming-Reiter des Settings-Dialogs?

Anwender, die PLAY 2.0 oder höher nutzen, lesen bitte unten, wie man die Einstellung optimiert, um die beste Performance in Abhängigkeit der Rechnerspezifikationen zu bekommen. Anwender, die PLAY 1.2.5 nutzen, sollten den Abschnitt unten über Engine Level lesen.

- (a) **Maximum Voices:** Diese Einstellung gibt die maximale Anzahl von Stimmen an, die alle PLAY Instanzen zusammen benutzen können. Für weniger leistungsfähige Systeme empfehlen wir den Wert 512. Zurzeit ist das Maximum 1024. Allerdings kann sich EastWest später einmal entscheiden, den Wert für Superrechner höher zu setzen (SSD Systeme schaffen das Maximum ohne Probleme). Diese Einstellung beeinflusst den insgesamt genutzten Speicher.
- (b) **Reset Engine:** Das erlaubt es, die streaming Engine wieder auf Leerlauf zu setzen. Wenn Sie hängende Stimmen bemerken, sollte ein Zurücksetzen der Engine das Problem beseitigen.
- (c) **Engine Level: Für Anwender mit PLAY 2.0 oder höher:** Diese Einstellung gibt vor, wie viel Leistung die Streaming Engine nutzen darf. Die Einstellung Low lässt mehr Rechenleistung für andere Aufgaben übrig. Medium, was als Standardeinstellung angesehen werden sollte, nutzt

so viel Rechenleistung wie nötig ist. Eine Einstellung von High nutzt die „virtuellen Kerne“ von leistungsfähigen Rechnern (Nehalem, i7, usw. die diese Technik beinhalten) und arbeitet aggressiver. Beachten Sie bitte, dass die Speicherauslastung davon ebenfalls betroffen ist. Je höher der Level, desto mehr Speicher wird belegt. Diese Einstellung beeinflusst die CPU-Auslastung.

Die Empfehlung von EastWest: Je mehr Samples in einem Projekt benötigt werden, desto höher sollte der Engine Level gesetzt sein.

- (d) **Engine Level: Für Anwender mit PLAY 1.2.5:** Im PLAY Settings-Menü unter Streaming gibt es eine Option Engine Level. Dieser Wert gibt an, wie viel Speicher benutzt werden soll, um die Samples zu puffern.

Die Empfehlung von EastWest: Nutzen Sie den kleinsten möglichen Wert (0) für leistungsschwächere Systeme und erhöhen Sie den Wert nur, wenn während der Wiedergabe Aussetzer zu hören sind. Jedes System ist anders und es gibt viele Faktoren, die hier mitspielen, aber der generelle Gedanke ist, je kleiner der Wert, desto besser.

- (e) **High Memory Allocation:** Diese Einstellung betrifft nur den Mac. In den meisten Fällen empfiehlt EastWest, diese Option ausgeschaltet zu lassen. Die Benutzung dieser Option ist für sehr leistungsfähige Rechner reserviert, die sehr sehr viele Samples (wie die großen Instrumente in Hollywood Strings) laden. Das ist ein sehr aggressiver Speicher-Cache, welcher für die kleineren Bibliotheken nicht nötig ist. Wenn er eingeschaltet wird, resultiert dies in deutlich längere Ladezeiten und einer größeren Speichernutzung. Nutzen Sie die Option nur, wenn es Ihnen wirklich Vorteile bringt.

5.4 Wenn ich ein Projekt als Audio ausgabe, gibt es immer wieder Artefakte und Aussetzer. Was kann ich tun?

Obwohl es Einstellungen gibt, die bei Problemen mit der Leistungsfähig helfen können, indem Audio auf Festplatte geschrieben wird, empfiehlt EastWest, dies immer nur in Echtzeit zu tun. Das liegt daran, dass PLAY die Samples von der Festplatte in Echtzeit lädt und der Sequenzer es nicht mitbekommt, wenn das Nachladen nicht mitkommt.

5.5 Wie kann ich die Leistungsfähigkeit in Pro Tools verbessern?

Neben den obigen Tipps, um die Leistungsfähigkeit zu verbessern, empfiehlt EastWest allen ProTools-Nutzern den Artikel von Sound on Sound zu lesen, wie ProTools optimiert werden kann:

http://www.soundonsound.com/sos/dec07/articles/ptworkshop_1207.htm

Wie im Artikel zu lesen, wenn Sie einen Rechnern mit mehreren Prozessoren einsetzen, ist es ratsam mindestens einen Prozessor für das RTAS-Processing abzustellen und bei allen anderen Prozessoren das Limit auf 99% einzustellen. Auf einem Dual-Prozessor erreichen Sie mehr RTAS Plug-In-Leistung wenn ein Prozessor für RTAS-Processing (unter Setup -> Playback Engine Menü) genutzt wird und ein Prozessor für andere Aufgaben freigegeben wird (einige werden auch von ProTools genutzt). Ebenso ist es auf Rechnern mit mehr als 2 Prozessoren ratsam, mindestens 1 Prozessor für nicht RTAS-relevante Arbeiten freizugeben.

5.6 Welche Art von Festplatte empfiehlt EastWest, um die Samples davon abzuspielen?

PLAY benutzt eine Kombination von Vorladen der Samples in den Speicher und Echtzeit Festplatten-Streaming. Eine Festplatte mit 7200 Umdrehungen pro Minute ist Voraussetzung. Neben der Geschwindigkeit der Festplatte, ist ein weiterer Aspekt die Übertragungsgeschwindigkeit des Anschlusses. Die Standardübertragungsgeschwindigkeiten der verschiedenen Anschlüsse sind wie folgt:

- USB 2.0 Anschluss 48MB/s
- Firewire 400 Anschluss 40MB/s

- Firewire 800 Anschluss 80MB/s
- SATA Anschluss 150MB/s
- SATA II Anschluss 300MB/s

Wichtig! Hinweis zu Energiesparfestplatten:

„Stromspar“ oder „non-performance“ Platten gehen normalerweise nach kurzer Zeit in den Ruhezustand. Das blockiert die Performance des Echtzeit-Ladens der Samples, speziell werden davon Instrumente betroffen sein, die eine große Anzahl von Samples von der Festplatte laden, wie QL Pianos oder SD2's MIDI Performance Multis. Dieses Feature wird zum Standard bei vielen Festplattenherstellern. Ein Beispiel dafür sind die neuen Samsung Festplatten, die ein Feature mit den Namen „device initiated power management“ besitzen. Wenn keine Befehle zur Festplatte gesendet werden, schaltet diese Feature automatisch den Stromsparmodus ein und vermindert die Stromaufnahme durch das SATA-Kabel. Das kann wirklich Strom sparen, kann aber zu Aussetzern führen, während Samples von der Festplatte geladen werden. Sollte Ihre Festplatte solche Features aufweisen, empfehlen wir Ihnen den Hersteller zu kontaktieren, um es auszuschalten oder ein Programm wie den Drive Power Manager zu nutzen.

„Drive Power Manager ist ein Programm, um das Power Management und die Performance Einstellungen der Festplatte und CD/DVD/BD-Laufwerken einzustellen. Es bietet detaillierte Einstellungen für Stromsparmöglichkeiten, Lautstärkereduzierung oder Verbesserung der Leistung. Laufwerke können durch das Klicken auf einen Knopf sofort in den Ruhezustand gebracht werden. Die Stromspareinstellungen werden direkt an das Laufwerk gesendet und sind unabhängig von den Einstellungen des Betriebssystems.“ Verfügbarkeit und Informationen mit freundlicher Genehmigung von:

<http://www.drivepowermanager.com/>

5.7 Welche Leistung kann ich von meiner Rechnerkonfiguration erwarten?

- (a) **32-bit Betriebssystem:** Auf einem 32bit Windows Betriebssystem kann nur maximal 2GB Speicher einem Programm zugewiesen werden. Beim Macintosh ist das Limit bei 4GB pro Programm. Wenn Sie dieses Maximum überschreiten, werden Sie meistens eine Fehlermeldung bekommen, die Ihnen das mitteilt (prüfen Sie die Einstellung im Settings-Menü im Streaming Reiter). Das kann dazu führen, dass PLAY keine Samples mehr von der Streaming Engine bekommt, was dazu führt, dass kein Klang mehr ausgegeben wird.

Hier sind ein paar Tipps, um Ärger in diesem Bereich zu vermeiden:

- Laden Sie PLAY als erstes, dann andere Sampler. In Cubase verschieben Sie die Spuren mit PLAY nach oben, um Probleme zu vermeiden.
 - Geben Sie Speicher für PLAY frei, in dem Sie Instanzen und/oder Instrumente in anderen Samplern löschen. Dann beenden und starten Sie den Sequenzer neu.
 - Verändern Sie die Streaming Einstellungen in den anderen Samplern, so dass weniger Speicher belegt wird.
 - Verringern Sie PLAY's Engine Level oder die Audio-Puffergröße des Sequenzers.
- (b) **64-bit Betriebssystem:** Für Anwender, die ein 64-bit Betriebssystem (Windows XP64, Vista 64 oder Windows 7 64bit) laufen haben, steigt die Verfügbarkeit von Speicher exponentiell an und bietet nahezu beliebig viel Speicher. Für die die wechseln wollen, sind ein paar Dinge zu bedenken. Neben dem 64-bit Betriebssystem, benötigen Sie einen 64bit Sequenzer wie Cakewalk's Sonar oder Steinbergs Cubase als 64bit Programm. Sie benötigen weiterhin eine Soundkarte mit 64bit ASIO Treibern. Wenn PLAY auf einem 64bit Betriebssystem installiert wird, haben Sie die Option beide, die 32bit Play_vst.dll und die Play_x64vst.dll, zu installieren. Geben Sie die entsprechenden Ziele für jeden an, in dem Sie das entsprechende Plug-In Verzeichnis des Sequenzers angeben. Die 32bit Option steht deshalb zu Auswahl, da ein 32bit Sequenzer auch unter einem 64bit Betriebssystem laufen kann.
- (c) **PLAY zusammen mit anderen Samplern nutzen:** Viele Sampler, wie Kontakt, reservieren sich einen großen Block des Speichers pro Instanz (egal, ob sie es benötigen oder nicht). Das hinter-

lässt typischerweise nicht genügend Speicher für PLAY, der nur den Speicher belegt, den es benötigt. Wenn PLAY zusammen mit anderen Sample-basierten virtuellen Instrumenten genutzt wird, sollte PLAY auf jeden Fall als erstes geladen werden, so dass genügend Speicher reserviert werden kann. Das Starten von Samplern wie Kontakt führt dazu, dass viel verfügbarer Speicher reserviert wird und nicht genügend Speicher für das Betriebssystem übrig läßt.

- (d) **Synthesizer versus Samplers:** Wenn man die Performance von virtuellen Instrumenten vergleicht, dann sollte man an die Unterschiede der beiden Typen denken. Obwohl Synthesizer Speicheranforderungen haben, hängen Sie doch sehr von den CPU Ressourcen ab. Im Gegensatz dazu nutzen Sample-basierte virtuelle Instrumente, wie PLAY, eine Kombination davon, indem sie einen kleinen Anteil der Samples in den Speicher (RAM) laden und den Rest der Samples während der Wiedergabe von der Festplatte holen. Das bedeutet das PLAY mehr Speicher benötigt und CPU-intensiver ist, wenn die Samples von der Festplatte in Echtzeit nachgeladen werden. Das zusammen macht PLAY mehr Ressourcen-intensiv wie ein typischer Synthesizer.

5.8 Wie wird PLAY besser (und mehr Ressourcen verbrauchend)?

EastWest/Quantum Leap ist der Produzent der größten Sample-Bibliotheken der Welt. Dadurch, dass viel Wert auf Detailgenauigkeit gelegt wird, treiben virtuelle Instrumente wie QL Pianos und Hollywood Strings die Anzahl der Samples pro Instrument immer weiter in die Höhe. Zusätzlich laden viele Instrumente, wie die vielen Master-Patches oder Multis, viele Artikulationen pro Instrument in den Speicher. Um auch Anwendern mit unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, beinhalten viele Bibliotheken auch „lite“ Versionen der Patches, die weniger Samples laden. Außerdem kann der Anwender auch individuell Artikulationen entladen, wenn er Master-Patches benutzt.

PLAY's Faltungshall klingt sehr gut, aber benötigt viele Ressourcen. Versuchen Sie ihn abzuschalten, wenn Ihre Rechner mehr Leistung für andere Aufgaben benötigt. Viele PLAY Bibliotheken verwenden erweiterte Skripte um Legato, Wiederholungen und Portamento zu steuern, was ebenfalls zusätzliche Rechnerleistung benötigt.

5.9 Mein Projekt mit PLAY stürzt ab, was soll ich tun?

Als erstes sollten Sie prüfen, ob Ihr Rechner die minimalen Systemvoraussetzungen erfüllt, um PLAY laufen zu lassen und dass Sie die aktuellste Version von PLAY installiert haben. Stellen Sie außerdem sicher, dass ihr Sequenzer auch unterstützt wird, da einige Programme mit PLAY nicht kompatibel sind. EastWest kann die Kompatibilität für nicht unterstützte Programme nicht garantieren. Am besten kontaktieren Sie den technischen Support, in dem Sie ein Support-Ticket eröffnen und alle Rechnereigenschaften dokumentieren, um den Fehler einzugrenzen.

Bitte geben Sie die folgenden Informationen in Ihrem Support-Ticket an:

- Wenn Sie den Absturz reproduzieren können, dann teilen Sie dem technischen Support die einzelnen Schritte mit.
- Legen Sie die Projekt-Datei, mit dem Sie den Absturz haben, bei.
- Teilen Sie alle Fehler mit, die vorher, während oder danach erscheinen
- Wenn letzte Woche noch alles ok war, aber es nun plötzlich nicht mehr läuft, teilen Sie dem Support mit, was installiert worden ist oder welche Updates eingespielt wurden, bevor der Fehler auftrat.

5.10 Kann ich eine Solid State Disk (SSD) einsetzen, um die Performance zu verbessern?

Es besteht kein Zweifel daran, dass Solid State Drives (SSDs) eine Revolution für die Speicherung und das Streaming von Samples darstellen. Während sie derzeit noch teurer sind als herkömmliche Festplatten, sind ihre Such- und Ladezeiten nahezu in Echtzeit, was bedeutet, dass Sie in der Lage sind, auch größere Projekte zu erstellen und/oder kleinere Latenzzeiten einstellen zu können, ohne Workarounds, um Störungen bei der Audiowiedergabe zu vermeiden. Für die größten Instrumente (vor allem die Hollywood Strings) können SSDs die einzige Option sein (die Light-Programme sind

für andere Anwender bereitgestellt worden) und die Anzahl der Mikrofonpositionen, auf die gleichzeitig zugegriffen werden kann, kann auch von Solid State Drives abhängen. Die Installation von 2 oder mehreren kleineren SSDs mit einem echten Hardware RAID 0 liefert die beste Performance. Professionellen Anwendern empfehlen wir einen Computerspezialisten aufzusuchen, um die beste Performance zu erhalten.

EastWest hat umfangreiche Tests durchgeführt, bei denen PLAY mit SSDs für die Samples und die Instrumente in der Lage war, über 700 Stimmen gleichzeitig ohne jegliche Pops, Klicks oder anderen Artefakten, die auftreten können, wenn die gleiche Sequenz von einer herkömmlichen Festplatte abgespielt würde, wiederzugeben.

Dieser Unterschied zeigt, dass es nicht die PLAY-Software ist, die den Flaschenhals beim Datendurchsatz darstellt, sondern die „Suchzeit“, die benötigt wird, um die vielen Hundert Samples auf eine herkömmlichen Festplatte zu finden, wenn die Samples alle auf einmal zur CPU geschickt werden müssen. Die Komponisten und Orchestratoren, die große Projekte erstellen wollen, mit der Art von Instrumenten, die Realismus durch komplexe Überblendungen erreichen, können SSDs dazu beitragen, dass es überhaupt erst möglich wird.